

# Technisches Merkblatt

## RADIATOR AF

**lösemittelhaltig**



## Der aromatenfreie Top-Heizkörperlack

**Aromatenfreier, hochglänzender Heizkörperlack mit hohem Deckvermögen**

### I. WERKSTOFFBESCHREIBUNG

Hochglänzender, hoch strapazierfähiger, aromatenfreier Spezial-Alkydharzlack für Heizkörper, mit besonders hohem Deckvermögen, hoher Kantenabdeckung und schneller Trocknung. Die Beschichtung ist hitzebeständig bis 180 °C und vergilbungsbeständig bis 120 °C und entspricht der DIN 55900-2.

### WERKSTOFFBESCHREIBUNG

<b>Art des Werkstoffes:</b>	aromatenfreier Heizkörperlack auf Alkydharzbasis für innen
<b>Farbtöne:</b>	weiß
<b>Packungsgrößen:</b>	0,750 l und 2,5 l
<b>Glanzgrad:</b>	hochglänzend
<b>Dichte:</b>	1,13 kg/l
<b>Zusammensetzung (gemäß VdL):</b>	Alkydharz, Titandioxid, Aliphaten, Additive
<b>VOC-EU-Grenzwert:</b>	EU-Grenzwert für dieses Produkt (Produktkategorie A/i): 500 g/l (2010). Dieses Produkt enthält max. 495 g/l VOC.
<b>GISCODE für Beschichtungsstoffe:</b>	BSL40
<b>Verdünnungsmittel:</b>	bei Bedarf mit Herbol Kunstharz Verdünnung V 40*
<b>Gefahrenkennzeichnung:</b>	Sicherheitsrelevante Daten und die Kennzeichnung sind dem aktuellen Sicherheitsdatenblatt zu entnehmen. Die Kennzeichnung ist ebenfalls auf dem Produkt-Etikett angegeben und die Hinweise dort sind zu beachten. Beratung für Isothiazolinonallergiker unter der Telefonnummer: D +49 221-40067907 AT +43 810 500134
<b>DGNB:</b>	Angabe nach DGNB (deutsche Gesellschaft für nachhaltiges Bauen; Stand Februar 2023) <b>Kategorie 1</b> Beschichtungen auf Metall, Holz, Kunststoff <b>Qualitätsstufe 1</b>

## II. Verarbeitungshinweise

Alle Beschichtungen und die erforderlichen Vorarbeiten richten sich stets nach dem Objekt, d. h., sie müssen abgestimmt sein auf dessen Zustand und auf die Anforderungen, denen es ausgesetzt wird. Siehe auch VOB, Teil C, DIN 18363, Absatz 3, Maler- und Lackierarbeiten sowie ÖNORM B 3430-1 Planung und Ausführung von Maler- und Beschichtungsarbeiten.

Material vor Gebrauch umrühren. Weiß und von weiß abgeleitete Farbtöne neigen bei künstlicher oder unzureichender natürlicher Beleuchtung zur Farbtonveränderung. Diese für lösemittelverdünnbare Beschichtungsstoffe typische Erscheinung kann durch Dunkellagerung und ammoniakhaltige Raumluft verstärkt werden. Heizkörper und Warmwasserrohrleitungen nur im erkalteten Zustand bearbeiten. Während der Trocknungsphase zur besseren Durchtrocknung und langfristigen Geruchsreduzierung den Heizkörper leicht aufheizen.

## VERARBEITUNGSHINWEISE

<b>Auftragsverfahren:</b>	streichen, rollen
<b>Verarbeitungstemperatur:</b>	mindestens + 5 °C für Untergrund und Luft bei der Verarbeitung und während der Trocknung
<b>Trockenzeiten (bei 23 °C und 50 % rel. Luftfeuchte):</b>	staubtrocken nach ca. 4,5 Stunden; grifffest nach ca. 7 Stunden; überarbeitbar nach ca. 16-18 Stunden; durchgetrocknet nach ca. 1-2 Tagen
<b>Verbrauch:</b>	ca. 100 ml/m <sup>2</sup> pro Beschichtung
<b>Reinigung der Werkzeuge:</b>	sofort nach Gebrauch mit handelsüblichem Pinselreiniger, Kunstharzverdünnung oder Testbenzin. Reste von Farben und Lacken niemals in die Kanalisation oder Gewässer gelangen lassen.
<b>Lagerung:</b>	ca. 2 Jahre im ungeöffneten, dicht geschlossenen Originalgebinde; trocken und kühl, aber frostfrei. Vor direkter Sonneneinstrahlung und Hitze schützen.

## III. Beschichtungsaufbauten

Die aufgeführten Beschichtungsaufbauten und Untergründe sind als mögliche Beispiele zu verstehen. Auf Grund der Vielzahl von Objektbedingungen ist deren Eignung fachgerecht zu prüfen.

### Wichtiger Hinweis:

Die Weiterbehandlung/Entfernung von Farbschichten wie Schleifen, Schweißen, Abbrennen etc. kann gefährlichen Staub und/oder Dampf verursachen. Arbeiten nur in gut gelüfteten Bereichen durchführen. Angemessene (Atem-)Schutzausrüstung anlegen, falls erforderlich.

## UNTERGRUNDVORBEREITUNG

<b>Allgemeine Untergrund-erfordernisse:</b>	Der Untergrund muss sauber, trocken, tragfähig, griffig und frei von haftungsbeeinträchtigenden Substanzen, wie z. B. Fett, Wachs oder Poliermitteln, sein. Die zu beschichtenden Oberflächen sind auf Eignung und Tragfähigkeit für nachfolgende Beschichtungen zu prüfen. Nicht intakte und ungeeignete Beschichtungen gründlich entfernen und nach Vorschrift entsorgen. Glatte und dichte Untergründe anschleifen und säubern. BFS-Merkblatt Nr. 20 beachten!
<b>Allgemeine Untergrund-vorbereitungen:</b>	Reinigen des Untergrundes, insbesondere von Verschmutzungen, Korrosionsprodukten und kreidenden Bestandteilen. Altbeschichtungen auf Eignung und Tragfähigkeit für nachfolgende Beschichtungen prüfen. Tragfähige, intakte Altbeschichtungen reinigen und matt schleifen. Nicht tragfähige und unterrostete Altbeschichtungen sind zu entfernen. Schadstellen wie entsprechend un behandelte Untergründe bearbeiten. Zwischen den einzelnen Beschichtungen hat ein leichter Zwischenschliff zu erfolgen.

## BESCHICHTUNGSAUFBAUTEN (FORTSETZUNG)

Untergrund	Grundbeschichtung	Zwischenbeschichtung	Schlussbeschichtung
<b>Eisen und Stahl:</b>	Auf metallisch blanken Schadstellen eine Grundbeschichtung mit Herbol Radiator AF*.	Auf grundierten Untergründen und vorbereiteten, intakten Altbeschichtungen eine Zwischenbeschichtung mit Herbol Radiator AF*.	Eine Schlussbeschichtung mit Herbol Radiator AF*.
<b>Industriell beschichtete Oberflächen:</b>	Untergrund gut entrostet, bis ein deutlicher, vom Metall herrührender Glanz erreicht wird. Fett und Schmutz entfernen (Geforderter Oberflächenvorbereitungsgrad St 3 oder Sa 2,5 nach EN ISO 12944-4).	Eine Grundbeschichtung mit Herbol 2K-Epoxi-Primer LH*.	Auf grundierten Untergründen und vorbereiteten, intakten Altbeschichtungen eine Zwischenbeschichtung mit Herbol Radiator AF*.

Pulverlackierungen matt schleifen. Aus Gründen der Nachreinigung und des Arbeitsschutzes ist grundsätzlich ein Nassschliff der Pulverlackoberfläche zu empfehlen. Grundsätzlich sind manche industriell beschichtete Oberflächen nicht überstreichbar, z. B. Polyvinylidenfluorid (PVDF) etc.

BFS-Merkblätter Nr. 22 + 24 beachten.

\* Bitte beachten Sie das entsprechende aktuelle Technische Merkblatt.

## WEITERE HINWEISE

<b>Anfänglicher Glanz:</b>	Entsprechend dem Stand der Technik reduziert sich der anfänglich relativ hohe Glanz im Zuge der Durchtrocknung erst nach mehreren Tagen.
<b>Ausbesserungen:</b>	Ausbesserungen in der Fläche zeichnen sich, je nach Objektsituation, mehr oder wenig stark ab. Dieses ist gemäß BFS-Merkblatt Nr. 25, Punkt 4.2.2.1, Abschnitt e) unvermeidlich.
<b>Farben einer Anfertigung:</b>	Um das bestmögliche Ergebnis zu erzielen, sollten auf zusammenhängenden Flächen nur Farben einer Anfertigung (Charge) verwendet werden. Selbstverständlich sollte die Farbtongenauigkeit jedes Gebindes vor der Verarbeitung geprüft werden, um eventuelle Tönfehler frühzeitig zu erkennen.
<b>Farbveränderungen:</b>	Fehlendes Tageslicht (mangelnde UV-Strahlung), Wärme und chemische Einflüsse, z. B. Dämpfe aus Reinigungsmitteln, Kleb-, Anstrich- oder Dichtstoffen können bei weißen und hellen Farbtönen zu einer Vergilbung der Oberfläche führen. Diese ist bei Alkydharzlacken materialtypisch und stellt keinen Produktmangel dar. Wenn Sie dieses typischen Effekt vermeiden wollen, empfehlen wir Herbol Radiator Aqua*. Siehe auch BFS-Merkblatt Nr. 26.
<b>Glanzgradabweichungen:</b>	Bei liegend lackierten Flächen, wenig belüfteten Trockenräumen und zu hohe Nassschichtdicken können zu Trocknungsverzögerungen und Glanzgradabweichungen führen. Von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln fernhalten. Hohe Luftfeuchtigkeit, niedrige Temperaturen und ein geringer Luftaustausch verlängern die Härtungs- und Trocknungszeiten.
<b>Haltbarkeit:</b>	Anstrichmaterialien entsprechen heute einem hohen Stand der Technik. Die Haltbarkeit hängt von vielen Faktoren ab. Diese sind insbesondere die Art der Bewitterung, konstruktiver Schutz, mechanische Belastung und die Wahl des verarbeiteten Farbtönes. Die Beschaffenheit des Untergrundes und die Ausführung der Anstricharbeiten müssen dem anerkannten Stand von Wissenschaft und Technik entsprechen. Für die Haltbarkeit sind rechtzeitige Pflege- und Renovierungsarbeiten notwendig. Bitte beachten Sie hierzu die jeweiligen BFS-Merkblätter, herausgegeben vom Bundesausschuss Farbe und Sachwertschutz e.V., und andere entsprechende Veröffentlichungen.

**BESCHICHTUNGSAUFBAUTEN (FORTSETZUNG)****Reinigung und Pflege:**

Zur Reinigung der lackierten Flächen ein sauberes, weiches Tuch, trocken oder feucht ohne den Einsatz von scheuernden, lösemittelhaltigen oder ätzenden Mitteln verwenden. Die Reinigung ohne starken Druck ausführen (Flächen nicht polieren). Im Vorfeld Probereinigung an unauffälliger Stelle durchführen. Nur vollständig getrocknete und abgebundene Flächen reinigen.

**Untergründe schleifen:**

Wir empfehlen, einen Zwischenschliff zwischen den einzelnen Arbeitsgängen auszuführen. Beim Aufbau „Lack auf Lack“ ist ein Anschleifen der Flächen erforderlich.

Herbol Radiator AF  
Lacke/Lasuren/Heizkörperlacke

Entsorgungshinweise  
Nur restentleerte Gebinde zum  
Recycling geben. Gebinde mit  
Resten bei entsprechender  
Sammelstelle abgeben.  
Eingetrocknete Pinsel und  
Rollen über Restmüll entsorgen.

Ausgabe: Juli 2025  
Bei Erscheinen einer Neuauflage  
verliert diese Druckschrift ihre  
Gültigkeit.

Alle Angaben entsprechen dem heutigen Stand der Technik. Für die aufgeführten Beschichtungsaufbauten erheben wir keinen Anspruch auf Vollständigkeit, sie sind lediglich als mögliche Beispiele zu verstehen. Wegen der Vielzahl von Untergründen und Objektbedingungen wird der Käufer/Anwender nicht von seiner Verpflichtung entbunden, unsere Werkstoffe in eigener Verantwortung auf die Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck unter den jeweiligen Objektbedingungen fachgerecht zu prüfen. Im Übrigen gelten unsere Allgemeinen Verkaufsbedingungen.

Akzo Nobel Coatings GmbH  
Aubergstraße 7  
A-5161 Elixhausen  
Tel. +43 810 500 13 4  
Fax +43 662 489 89 11  
herbol.at@akzonobel.com

**www.herbol.at**

Akzo Nobel Deco GmbH  
Am Coloneum 2  
D-50829 Köln  
Tel. +49 221 4006-7907  
Fax +49 221 4006-7917  
info@herbol.de

**www.herbol.de**

